

# GEMEINDEBRIEF

**Juli bis September 2020**

**Nr. 2/2020**

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Apostelkirche - Neuburg an der Donau



Wie geht es weiter S. 3-4

Mutmachbriefe S. 5

Videoimpulse S. 12

Gottesdienste S. 13



Evangelisch-  
Lutherische Kirche  
in Bayern



**Apostelkirche**

Martin Luther Platz 1  
86633 Neuburg an der Donau

Pfarrer Jens Hauschild  
Tel. 08431/6487959 oder  
0176/93623523  
jens.hauschild@elkb.de

**Pfarramtsbüro:**

Martin Luther Platz 1  
Regina Kordetzky  
Tel. (08431) 2429, Fax 40933  
E-Mail:  
pfarramt.apostelkirche.nd@elkb.de  
www.apostelkirche-neuburg.de

**Öffnungszeiten des Büros:**

Montag bis  
Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.30 – 18.00 Uhr

**Bankverbindungen der  
Apostelkirchengemeinde:**

**Spendenkonto:**  
Sparkasse Neuburg-Rain  
IBAN: DE 07 72152070 0000 522490

**Kirchgeld-/Kirchengemeindekonto:**  
Sparkasse Neuburg-Rain  
IBAN: DE 06 72152070 0000 522508

**Kindergarten Apostelkirche**

Leiterin: Christa Haack  
Wittenbergstraße 1, 86633 Neuburg  
Tel. (08431) 95 27  
E-Mail: apostel.kiga@gmx.de

**Militärpfarramt**

Pfarrer Gunther Wiendl  
Pfarrhelfer Andreas Kriegl  
Wilhelm-Frankl-Kaserne, Tel. (08431) 643 18 51

**Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes**

Bernhard Dausend  
Tel.: 08431-647169 Handy: 01782003237  
Mail: bernhard.dausend@elkb.de  
Nicole Rohleder  
Tel.: 08431-49409  
Mail: nicole.rohleder@elkb.de

**Kirchenpflegerin**

Christine Frank

**Jugenddiakonin**

Simone Scheffels, Tel. (08431) 9078135

# Liebe Leserin, lieber Leser,

wie geht es Ihnen? Wie haben Sie die letzten Wochen und Monate überstanden? Können Sie nun schon ein wenig befreiter in die Zukunft schauen? So gerne würde ich Ihre Antworten hören, mich mit Ihnen austauschen und gemeinsam ins Gespräch kommen darüber, was die Corona-Krise mit ihren Restriktionen für uns ganz persönlich für Folgen hatte und hat.

Besonders alte Menschen hat es sehr getroffen, dass die Besuche von Kindern und Enkelkindern und Freunden aus Sicherheitsgründen ausblieben. Für viele war es eine regelrechte Isolation, die wehtat und manchmal auch vereinsamen ließ. Andere von uns hatten in ihren Betrieben Kurzarbeit und damit auch weniger Gehalt, Selbständige mussten teilweise um die Weiterexistenz ihrer Betriebe fürchten, wieder andere sorgten sich auf Grund ihrer Vorerkrankungen um ihr Leben für den Fall einer Infektion. Ja, die Belastungen in dieser Zeit waren ganz unterschiedlich, aber sie waren und sind eben da!

Nun geht es langsam vorwärts, aber wir wissen, dass der Weg zu einer völligen Normalität noch sehr weit ist; wir wissen auch, dass die Zukunft ungewiss ist, weil sich alles so schnell

wieder ändern kann. Dazu passt gut der Monatsspruch für den Juli 2020 aus dem Alten Testament (1. Könige 19,7): „Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“ Der Prophet Elia war damals am Ende und wusste nicht mehr weiter. Seine Zukunft lag im Dunklen. Es war kein Virus hinter ihm her, sondern Menschen, die ihm Böses wollten. Als er am Aufgeben und Verzweifeln ist, da schickt Gott ihm einen Engel. Elia stärkt sich mit dem Brot und dem Wasser, das vor ihm steht, und macht sich dann an Leib und Seele gestärkt auf den Weg.

Uns wünsche ich auch Engel, die uns begleiten und Mut zusprechen: Ganz menschliche vielleicht, aus der Familie, der Nachbarschaft, dem Freundeskreis. Und dazu eben die guten Mächte Gottes, die uns mit Hoffnung und Kraft erfüllen.

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ (Dietrich Bonhoeffer)

Herzliche Grüße,

*Ihr Pfarrer Jens Hauschild*

**Redaktion / Layout:**

Pfr. Jens Hauschild (ViSdP), Bernhard Dausend, Karola und Georg Gabriel, Regina Kordetzky, Wolfgang Kowalke, Katharina Kühr, Michaela Neumaier, Dr. Frank Rothe  
Auflage: 1.800; Druck: GemeindebriefDruckerei, Redationsschluss 10. Juni 2020  
Titelbild: Axel Mölkner-Kappl



## Wie geht es weiter?

Noch immer wissen wir nicht genau, in welche Richtung sich alles entwickelt: Aber es wird z.Zt. deutlich, dass wir auf dem Weg zu einer Normalisierung sind. Deshalb gehe ich erst einmal davon aus, dass wir nach den Sommerferien ab September oder Oktober „vorsichtig“ zu einer Normalität zurückkehren und sich unsere Kreise und Gruppen dann wieder treffen dürfen. Sicher ist das aber nicht!

Wir hoffen, dass wir uns im Seniorenkreis genauso wiedersehen wie im Konfirmandenunterricht, zu Vortragsabenden wie zu Gesprächsrunden, zum gemeinsamen Handarbeiten wie zum Planen der Geburtstagsbesuche. Wenn wir aber bei allem nur noch mit 2 Meter Abstand und Masken im Gesicht zusammenkommen dürfen und hinterher alle Räume desinfizieren sollen, dann wird das zum einen schwierig, zum anderen bringt es uns nicht wirklich Freude. Aber: Wir werden sehen!

Unser Posaunenchor darf sich ab jetzt in Gruppen bis zu 10 Teilnehmenden treffen und dann mit großem Abstand

voneinander entweder im Freien oder in der Kirche proben. Hoffen und beten wir, dass sich so nun in den Wochen und Monaten bis September viele Dinge entwickeln. Planungen von neuen Dingen, die über die gewohnten Gruppen hinausgehen, werden wir allerdings erst machen können, wenn wir wissen, was wir machen dürfen und was nicht.

*Ihr Pfarrer Jens Hauschild*



[pfarramt.apostelkirche.nd@elkb.de](mailto:pfarramt.apostelkirche.nd@elkb.de)

**!!! AKTUELL - PERSÖNLICH -OFFEN !!!**

[www.apostelkirche-neuburg.de](http://www.apostelkirche-neuburg.de)

## Mutmachbriefe für's Altersheim

Als unsere Kirchenvorsteherin Jutta Kieler-Winter erzählte, dass sie mit ihrer Schulklasse Mutmachbriefe an einsame Menschen geschrieben habe, wuchs im Gespräch die Idee: Das machen wir hier in unserer Kirchengemeinde auch! Alle Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden angeschrieben und 12 von ihnen haben dann „Mutmachbriefe für alte Menschen“ geschrieben. Sie haben von sich erzählt und wie es ihnen in dieser Zeit von Corona ergeht und haben den Seniorinnen und Senioren alles Gute und Gottes Segen gewünscht. Denn der Grund für die Briefe war natürlich, dass gerade alte Menschen, die im Seniorenheim leben, durch die Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie nur wenig Kontakt hatten und sehr viel alleine waren.

So wurden die Briefe farbig kopiert und dann in großer Anzahl zur Verteilung ins Seniorenwohnheim der AWO gebracht. Dorthin haben wir eine gute Verbindung, da ich im Heim regelmäßig Gottesdienste anbiete. Auch diese finden natürlich seit Mitte März leider nicht mehr statt. Zu Ostern hatte ich deshalb an alle Bewohnerinnen und Bewohner einen Brief geschrieben, aus der Gemeinde berichtet und „Frohe Ostern!“ gewünscht. Und nun haben die Mutmachbriefe ganz viel Freude in die Zimmer gebracht. Alle bekamen mehrere Briefe, haben sie selbst gelesen oder sie sich vorlesen lassen. Das gab viele fröhliche Gesichter! Herzlichen Dank an die Mädchen und Jungen, die einen Brief geschrieben haben.

*Text Pfarrer Jens Hauschild Fotos: AWO/Hauschild*





Die Konfirmation 2020, die im März nicht stattfinden konnte, wird nun im

### **Konfirmationsgottesdienst am 20. September um 10.00 Uhr**

in der Apostelkirche gefeiert. Wir hoffen, dass alles so vonstattengehen kann, wie sich die Konfirmandengruppe das wünscht. Die Namen der Jungen und Mädchen und ein Bild hatten wir im letzten Gemeindebrief veröffentlicht.

Wenn alles gut geht, wird auch

### **der Ökumenische Frauenkreis am Dienstag, 22. September, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der Apostelkirche**

stattfinden. Regine Hauschild wird an diesem Abend in Wort und Bild von dem **Leben als Pfarrfamilie in Namibia** und zugleich über Land und Leute berichten.

Ganz sicher wird in der Apostelkirche der

### **Erntedankgottesdienst am Sonntag, 27. September, 10.00 Uhr**

gefeiert werden. Wir freuen uns darauf, Gott für alle seine guten Gaben zu danken! Erntegaben, Blumen, Brote und anderes können ab dem 21. September im Pfarrbüro abgegeben werden. Danke für Ihre Unterstützung!



Schon jetzt laden wir ein zu unserer

### **Gemeindeversammlung am 25. Oktober um 10.00 Uhr**

in der Apostelkirche. Bitte merken Sie sich den Termin vor!

Im Anschluss an einen kurzen Gottesdienst wird der Kirchenvorstand der Gemeindeversammlung aus seiner Arbeit des vergangenen Jahres berichten. Aus der Versammlung heraus können noch Tagesordnungspunkte benannt werden und Themen aus der Gemeinde, die besprochen werden sollten. Wünsche und Anregungen, die in der Versammlung beschlossen werden, wird der Kirchenvorstand auf seiner kommenden Sitzung dann bevorzugt behandeln und über das Ergebnis berichten.

Wir freuen uns auf eine rege Gemeindeversammlung!

Geplant sind wie in jedem Jahr zusammen mit St. Ulrich

### **die Ökumenischen Kinderbibeltage.**

Sie sollen von Mittwoch, 14. Oktober, bis Freitag, 16. Oktober, von jeweils 15.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus der Apostelkirche stattfinden.

Den Abschluss bildet wie immer ein Familiengottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr in der Apostelkirche.

Sollten immer noch Restriktionen wegen Corona gelten, kann es sein, dass wir nur einen ökumenischen Kinderbibeltag, z.B. am Samstag, 17. Oktober, stattfinden lassen können. Darüber wird rechtzeitig informiert.

### **Ausfallen müssen leider:**

- **Gemeindeausflug mit dem Posaunenchor am 5. Juli**
- **Gemeindefest am 13. September**

Beide Veranstaltungen sind wegen Corona nicht möglich.





## Bericht aus dem Kirchenvorstand

Die Coronakrise wirkte sich auch auf die Sitzungen des Kirchenvorstands aus. Im März und April mussten sie ausfallen. Am 4. Mai fand dann eine notwendige Sitzung statt, bei der auch Personalsachen beschlossen und besprochen werden mussten. In der Kirche weitläufig mit großem Sicherheitsabstand verteilt und mit Masken versehen wurde getagt. Ein paar Dinge aus unserer Sitzung wollen wir gerne an Sie weitergeben:



Foto Pfr. Wiendl

### Apostelfiguren

Wichtig war der Beschluss, wie es mit den Apostelfiguren weitergeht. Wir entschlossen uns, sie sofort von Lagerlechfeld nach Eichstätt transportieren zu lassen. Dort sind sie nun beim Steinmetz Rupert Fieger. Er wird Schablonen der Apostel in ihrer Originalgröße erstellen und dann werden wir in unserer Kirche mit ihm ausprobieren, wie und wo die Apostelfiguren ihren Platz finden. Eine erneute Installation unter freiem Himmel ist nicht möglich, es würde die Figuren zerstören.



### Gottesdienste

Der Kirchenvorstand beschloss, ab dem 10. Mai wieder Gottesdienste in der Apostelkirche zu feiern. Da dafür die entsprechenden Vorschriften des Staates umzusetzen waren, wurde ein umfassendes Hygienekonzept aufgestellt und beschlossen. Sicherheitsabstand von 2 Metern, Mund-Nasen-Masken, Möglichkeit der Händedesinfektion, Singen mit Maske, Desinfektion der Bänke nach dem Gottesdienst und viele Dinge mehr. Das Wichtigste ist doch aber: Wir können wieder Gottesdienste feiern!

### Kindergartenleitung

Nach 42 Jahren als Leiterin im Kindergarten der Apostelkirche wird Christa Haack zum 1. März 2021 in Rente gehen. Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die Stellenanzeigen bereits im Mai in die Zeitungen und ins Internet zu setzen, um so auch Bewerberinnen und Bewerbern mit langen Kündigungszeiten die Möglichkeit der Bewerbung zu geben. Ein Personalausschuss wurde bestimmt, der den Ablauf der Neubesetzung in die Hand nimmt. Der Kirchenvorstand hofft, bis zum Juli Klarheit über die Stellenvergabe zu haben. Die neue Kindergartenleitung soll dann zum Januar 2021 anfangen, gemeinsam mit Christa Haack arbeiten und so in Ruhe in die neue Aufgabe hineinflinden können.





## Kirchgeld 2020

Der Kirchenvorstand hatte beschlossen, die eigentlich im März/April zu verschickenden Kirchgeldbriefe wegen der Coronakrise und der ungewissen wirtschaftlichen Lage zu stoppen. In der Maisitzung nun einigten wir uns im Kirchenvorstand darauf, dass wir - wenn möglich - für 2020 ganz und gar darauf verzichten wollten. Nun ist uns mitgeteilt worden, dass dies nicht möglich ist. Die Gemeinden müssen das Kirchgeld erbitten, wie es uns von der Landeskirche mitgeteilt wurde. So werden wir dies im Herbst tun.

Was ist das „Kirchgeld“ eigentlich? Im Gegensatz zu den übrigen Bundesländern (9 %) werden in Bayern und Baden-Württemberg nur 8 % der Einkommenssteuer als Kirchensteuer zentral von den Finanzbehörden einbehalten. Einen Prozentpunkt darf die Kirchengemeinde erheben. Dies geschieht in Form des Kirchgeldes. Das Kirchgeld ist also Teil der Kirchensteuer. Ziel ist es, damit lokale Pro-

jekte zu finanzieren. Dabei legen alle Kirchgeldpflichtigen auf Basis ihres Bruttogehalts (gemäß einer dem Brief dann beiliegenden Tabelle) den Beitrag fest, den sie als Kirchgeld überweisen. Für darüberhinausgehende und als Spende gekennzeichnete Beiträge wird eine Spendenquittung ausgestellt. Die Bitte um das Kirchgeld erfolgt per Brief durch die Gemeinde.

## Infobrief

Zudem hatte der Kirchenvorstand am 4. Mai die Erstellung und Versendung eines Info-Briefes beschlossen, um auf diese Weise in Zeiten von Corona Kontakt zu den Menschen in der Gemeinde zu halten, über ein paar Dinge zu berichten und die neuen Gottesdiensttermine mitzuteilen. Wir hoffen, Sie haben sich über das „Lebenszeichen“ gefreut!

*Pfarrer Jens Hauschild*

*Fotos Dr. Frank Rothe*

## Nahwärme für die APO

Da die beiden Heizungsanlagen für Pfarrhaus und Pfarrbüro und im Gemeindehaus (von dort wird auch der Kindergarten bei Ausfall der eigenen Heizung versorgt) alt und marode sind, musste der Kirchenvorstand überlegen, wie dieses Problem gelöst werden könnte. So kam das Angebot der Neuburger Stadtwerke, beide Heizungen durch Nahwärmanlagen zu ersetzen, genau zur richtigen Zeit. In Anbetracht der ohnehin notwendigen finanziellen Investition ist dies die preisgünstigste und umweltfreundlichste Alternative.

Deshalb hat sich der Kirchenvorstand dazu entschlossen, schon in diesem Jahr die Nahwärme durch die Stadtwerke anschließen zu lassen. Die Leitungen wurden im Mai / Juni gelegt bis zum Herbst werden dann die Inneninstallationen auch abgeschlossen sein. Der Bauaufwand war, wie das Bild zeigt, gewaltig.

*Pfarrer Jens Hauschild*

*Foto Dr. Frank Rothe*



[pfarramt.apostelkirche.nd@elkb.de](mailto:pfarramt.apostelkirche.nd@elkb.de)

**!!! AKTUELL - PERSÖNLICH -OFFEN !!!**

[www.apostelkirche-neuburg.de](http://www.apostelkirche-neuburg.de)



## Video-Impulse in Zeiten von Corona

In der Zeit, als Gottesdienste in unserer schönen Kirche nicht möglich waren, kam plötzlich die Anfrage von unserem Gemeindeglied, dem Journalisten und Filmemacher Axel Mölkner-Kappl, ob wir nicht einen kleinen Film machen wollten mit einem kurzen Impuls, um die Menschen in der Gemeinde und darüber hinaus zu erreichen.



(Foto: Axel Mölkner-Kappl)

Insgesamt sind es dann bis jetzt neun Videos geworden, sieben kurze und zwei längere, die wir auf unserer Webseite, auf YouTube und auf den Facebook-Seiten der Apostelkirche und der Landeskirche veröffentlicht haben. Wir haben uns gefreut, dass die unterschiedlichen Videos der Apostelkirche bayernweit zwischen 1500 und 4000 Mal angeschaut wurden. Die Filme wurden an ganz unterschiedlichen Orten aufgezeichnet: In der Kirche, an der Donau, inmitten einer Schafherde, in einem verwunschenen Garten, auf einem Friedhof und anderswo.

Der besondere Dank gilt Axel Mölkner-Kappl, ohne den das alles so gar nicht machbar gewesen wäre. Die Videos können weiterhin über unsere Homepage im Internet angeschaut werden und über unsere Facebook-Seite. Beide empfehlen wir ohnehin allen, die gerne mal im Internet unterwegs sind.

Und besuchen sie auch die „bild schön medienproduktion“ (<https://bild-schoen-medien.de/>) von Axel Mölkner-Kappl mit vielen Beiträgen über Kirche, Heimat und Land und Leute.

*Pfarrer Jens Hauschild*

## Gottesdienste

### JULI

Sonntag, 5. Juli	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Jens Hauschild
Sonntag, 12. Juli	10.00 Uhr Gottesdienst mit Präd. Jutta Kieler-Winter
Sonntag, 19. Juli	10.00 Uhr Gottesdienst mit Lektor Johannes Heubl
Sonntag, 26. Juli	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Jürgen Bogenreuther

### AUGUST

Sonntag, 2. August	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Jens Hauschild
Sonntag, 9. August	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Jens Hauschild
Sonntag, 16. August	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Jens Hauschild und Lektor Johannes Heubl
Sonntag, 23. August	10.00 Uhr Gottesdienst mit Präd. Bernhard Dausend
Sonntag, 30. August	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Jens Hauschild

### SEPTEMBER

Sonntag, 6. September	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Jens Hauschild
Dienstag, 8. September	10.00 Uhr ökum. Schulanfangsgottesdienst für die Kinder der Grundschule Neuburg-Ost 2.-4. Jgst.
Sonntag, 13. September	10.00 Uhr Gottesdienst mit Präd. Jutta Kieler-Winter
<u>KONFIRMATION</u> Sonntag, 20. September	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Jens Hauschild
<u>ERNTE-DANK</u> Sonntag, 27. September	10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Jens Hauschild



## Herzlich Willkommen zu den Veranstaltungen, Gruppen und Kreisen

### Abholdienst zum Gottesdienst

Anmeldung bis spätestens  
Donnerstag im Pfarrbüro  
(Tel. 24 29)

### Amnesty International

sonntags nach dem Gottesdienst

### Anonyme Alkoholiker

Entfällt bis auf weiteres

### APO-Snoopies

Brigitte Baierl  
(Tel. 0178/2866445)  
Simone Bächer  
(Tel. 0171/2010070)  
Entfällt bis auf weiteres

### Besuchsdienst

Susanne Kowalke (Tel. 2716)  
z.Z. keine Treffen

### Evangelische Jugend

Simone Scheffels (Tel.: 9078135)

### Gemeindebücherei

Liselotte Hahlbohm (Tel.: 44757)  
z.Z. geschlossen

### Kinderchor APO-/Christuskirche

im Gemeindezentrum Christuskirche  
Leitung: Gabriella Lay  
(Tel.: 648 421)  
Entfällt bis auf weiteres

### Ökumenisches Frauenfrühstück

Anni Mittl (Tel.: 44630)  
Entfällt bis auf weiteres

### Ökumenische Frauengruppe

Magdalena Henrichs (Tel. 38686)

### Öffentl. Kirchenvorstandssitzung

z.Z. sind die Sitzungen nicht öffentlich

### Projektchor

in der Christuskirche  
Edyta Müller (Tel. 436 35 01)  
E-Mail: edyta.mueller@wp.pl  
Entfällt bis auf weiteres

### Gefängnisseelsorge

Pfr. Wolfgang Gronauer  
(Tel.: 596 227)  
E-Mail: wolfgang.gronauer@jva.nh.bayern.de

### Militärseelsorge

Pfr. Gunther Wiendl  
(Tel.: 643 18 51)

### Mini-/ Kindergottesdienstteam

Diakonin Simone Scheffels  
E-Mail: simone.scheffels@elkb.de  
(Tel.: 90 78 135)

### MS- Gruppe

Herr Husterer (Tel.: 08424/592)

### Neuburger Tafel

mittwochs ab 13.30 Uhr  
Am Schwalbanger 1

### Posaunenchor

Chorleiter Bernd Kordetzky  
(Tel. 42233)  
Chorobmann Jochen Wolfrum  
(Tel. 38329)

### Siebenbürger Chor

Elisabeth Schell (Tel.: 47232)

### Siebenbürger Musikanten

Bernhard Kloos (Tel.: 44161)

### Seniorenkreis

Brigitte Baden (Tel.: 3979999)  
Entfällt bis auf weiteres

### Stricklieseln

Renate Stumpf (Tel.: 43847)  
Entfällt bis auf weiteres

### Telefonseelsorge

gebührenfrei, anonym, vertraulich  
Tel.: 0800-1110111  
Tel.: 0800- 1110222

### Trauer-Treff

Irene Sönning (Tel.: 2668)  
Entfällt bis auf weiteres

### Welt-Laden

Magdalena Henrichs (Tel.: 38686)



## Weitere Ansprechpartner/innen

### afa-Beauftragter

Bernd Dausend (Tel.: 647169)

### Alleinerziehende

Anke Witt  
(Tel.: 47688)

### Asylbewerberberatung

Heike Stemmer (Tel.: 2293)

### Briefmarken für Herzogsägmühle

(Tel.: 2429)

### Diakonie-Beauftragter

Robert Haack (Tel.: 45497)

### Erste-Hilfe-Team

Bernd und Elke Dausend  
(Tel.: 647169)

### Förderverein Kindergarten

Vorsitzende: Stefanie Kirschner  
(Tel.: 90 76 887)

### Frauen in Not

(Notruf-Tel.: 08431/60288)  
Beratung Mo und Do, 9.00-11.00  
Uhr

### Gemeindebrief-Team

Karola & Georg Gabriel (Tel.: 8681)  
E-Mail: karola.gabriel@elkb.de

### Homepage der Apostelkirche

Dr. Frank Rothe  
E-Mail: frank.rothe@elkb.de

### Kirchenkaffee

Susanne Kowalke (Tel.: 2716)  
Entfällt bis auf weiteres

### Kinderbetreuung

parallel zum Gottesdienst  
MitarbeiterIn gesucht

### Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit

(KASA)  
Jennifer Kober (Tel.: 6479847)

### Neuburger Tafel

Philomena Schlamp (Tel. 537 606)  
neuburgertafel@gmx.de  
!!! Spendenkonto !!!!!  
IBAN: DE66 72152070 0000 014506  
Stadtsparkasse Neuburg/Rain

### Schuldnerberatung Diakonie

Schrankenplatz 1, Neuburg  
Tina Heinz (Tel.: 44661)  
Jennifer Kober (Tel.: 44661)



## WORIN SIND CHRISTEN SICH EINIG?

Auf zwei nicht mehr verhandelbare Positionen haben sich die ältesten Christen mit ihren ersten beiden großen Richtungsentscheidungen festgelegt. Nach einem Streit unter den Aposteln, ob Christen sich – wie Juden – beschneiden lassen müssen, entschied man sich dagegen: Der christliche Glaube ist seither offen für Menschen ohne jeden kulturellen Bezug zum Volk Israel. Er ist universell.

In den 1930er Jahren propagierten selbst ernannte „Deutsche Christen“ ein Christentum „nur für Arier“. Sie schlossen ehemalige Juden, die zum Christentum konvertiert waren, aus. Christen überall auf der Welt waren empört. Jahrzehnte später reagierte der Weltkirchenrat in einer vergleichbaren Lage resoluter: Als südafrikanische Apartheidkirchen Schwarzen gleiche Rechte aberkannten, erklärte er: „Apartheid ist Sünde.“ Heute gilt: Wer das christliche Abendland verteidigen will, muss offen sein für Menschen jeder Hautfarbe, Ethnie und Kultur.

Im zweiten großen Richtungsstreit ging es darum: Ist das Christentum eine neue Religion – oder bleibt es an das Alte Testament gebunden und damit ans rabbinische Judentum?

Auch hier entschieden die frühen Christen klar: Sie sahen sich weiterhin in derselben Tradition wie die Juden.

Allerdings empfanden sie eine Konkurrenz zum Judentum. Sie wurden hartherzig gegenüber denen, die aus der identischen Offenbarung andere Schlüsse zogen, und überhäuferten Juden mit Vorwürfen und Fehltritten. So entstanden Antijudaismus und völkischer Antisemitismus. Jahrhundertlang verfolgten und töteten Christen Juden. Der grausame Tiefpunkt war die Schoah, der Holocaust.

Entscheidend ist aber: Jesus war Jude, er forderte das jüdische Gebot der Nächstenliebe ein. Hass ist unchristlich, auch da gibt es kein Vertun. Antijüdische Ressentiments dürfen um Christi willen nicht sein. Es wäre im Sinne Jesu, wenn alle Christen weltweit sich jedem Antisemitismus entgegenstellen, auch dem eigenen.

BURKHARD WEITZ

### ✦ chrismon

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.  
www.chrismon.de



## Urlaubstipp: Besuchen Sie mal eine Autobahnkirche!

Auf langen Autofahrten einfach einmal innehalten, für einen Augenblick zur Ruhe kommen und Erholung für Leib und Seele finden: Die richtigen Orte dafür findet man direkt oder in der Nähe von deutschen Autobahnen in den Autobahnkirchen. Manche von ihnen sind ganz traditionelle Kirchbauten, wie die Kirche in Waidhaus an der deutsch-tschechischen Grenze, andere sind modern und besonders wie die Gallus-Kapelle in Leutkirch im Allgäu am Rastplatz Winterberg und wieder andere sind geradezu futuristische, architektonische Besonderheiten wie die Autobahnkirche oberhalb des Autohofs Wilnsdorf im Siegerland. Die erste Autobahnkirche in Deutschland wurde übrigens im Jahr 1958 in Adelsried an der A8 München-Stuttgart eingeweiht.

### Rastplätze für die Seele

Die insgesamt 44 Autobahnkirchen sind eine deutsche Besonderheit. Es geht um ein sogenanntes „niedrigschwelliges religiöses Angebot“, denn in diesen Kirchen nimmt man ja nicht an einem Gottesdienst teil, sondern nutzt die Zeit in ihnen für ein wenig Ruhe und vielleicht auch ein stilles Gebet. Hier wird nicht nach dem Glauben oder der Konfession gefragt, in den 19 evangelischen, acht katholischen und 17 ökumenischen Autobahnkirchen ist jeder willkommen. Sie sollen eben Rastplätze für die Seele sein!

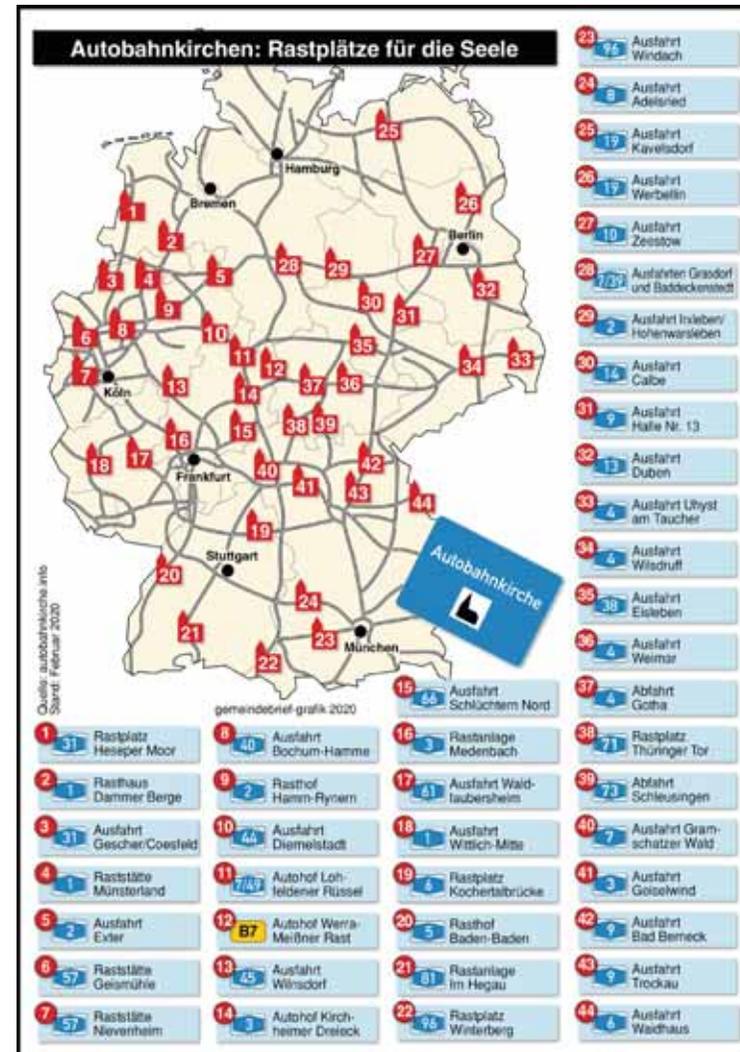
In vielen der Autobahnkirchen sind die dort ausgelegten Gebets- und Gästebücher gut gefüllt. Offensichtlich ist es vielen Menschen ein Bedürfnis, ihre Sorgen und Nöte, aber auch ihre Freuden loszuwerden und Gott zu bitten oder ihm zu danken.

### Nicht nur Autos brauchen Kraftstoff!

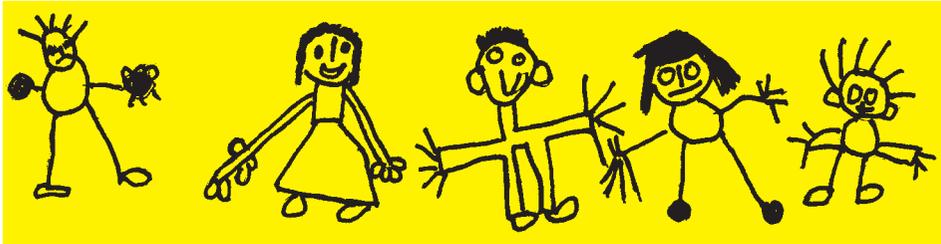
Im Süden und Westen Deutschlands sind besonders viele Autobahnkirchen und –kapellen zu finden. Der Norden Deutschlands ist eher gering bestückt. Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein haben sogar als einzige Bundesländer überhaupt keine offiziellen Gotteshäuser längs der Autobahnen. Also: Auf geht's, liebe Nordlichter!

Wenn Sie also demnächst wieder einmal unterwegs sind auf unseren Autobahnen, dann folgen Sie doch mal dem Schild zur „Autobahnkirche“. Nicht nur Autos brauchen Kraftstoff, auch wir können ihn gebrauchen: Für die Seele! Und im Übrigen kann man das Angenehme mit dem manchmal Notwendigen verbinden: Bei allen Autobahnkapellen findet sich immer auch ein Waschraum und eine Toilette!

*Pfarrer Jens Hauschild*



Infografik: Oliver Hauptstock Foto:epd Bild



## NEUES VOM KINDERGARTEN

### .....zu Coronazeiten!

Am Freitag, den 13. März 2020 hieß es plötzlich für alle Kinder: „Packt eure Sachen, leert den Garderobenplatz, unser Kindergarten schließt ab Montag“, es wurde ein allgemeines Betretungsverbot für Eltern und Kinder von der Regierung ausgesprochen! Ein Schock für uns ALLE!

Die folgenden Wochen hielten für uns neue Herausforderungen bereit. Fast täglich mussten neue Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt werden. Telefonischer, schriftlicher und digitaler Kontakt zu den Eltern war an der Tagesordnung. Leider mussten auch unsere geplanten Aktivitäten wie Osterfeier, Sommerfest, Vorschul Ausflug und die Gartenaktion mit den Eltern „coronabedingt“ ausfallen.

Kleine Überraschungen gab es aber trotzdem! So bekamen alle Geburtstagskinder einen persönlichen Gruß per Post, Ostergeschenke und eine „Glücksmarmelade zum Durchhalten“ wurden vom Personal an der Haustüre - unter Beachtung der Hygieneauflagen - abgegeben.

Wir waren alle sehr erleichtert, dass wir unsere Kindergartenkinder schrittweise, noch vor den Sommerferien, in Empfang nehmen durften. Mit einer fröhlichen Abschiedsparty und Gottes Segen werden wir die Vorschulkinder auf ihren Weg in einen neuen Lebensabschnitt schicken.

*Ihre Christa Haack*



## Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



### Spiel für die Reise

Ihr sagt nacheinander jeder ein Wort. Aber jedes neue Wort muss mit dem Buchstaben des davor genannten Wortes anfangen. Also: Haus – Sonne – Esel – Lampe. Etwas schwieriger: Ihr nennt nur zusammengesetzte Wörter. Der nächste übernimmt den hinteren Teil des Wortes, das sein Vorgänger genannt hat, und bildet damit einen neuen Begriff. Also: Ausstiegsluke – Lukendeckel – Deckelkanne.

**Bibelrätsel:** Wer baute sich, seiner Familie und den Tieren ein Schiff, mit dem sie die Sintflut überlebten?



### Sonnenkappe

Zeichne auf einen DIN A4-Karton einen Halbkreis und schneide ihn aus. Pieke in jede Ecke ein Loch und fädle ein schmales Gummiband hindurch. Probier aus, wie lang es sein muss, und knote es fest. Du kannst deine Sonnenkappe bemalen oder bekleben.



### Sommermilch für vier Freunde

Schäle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu. Püriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.



**Mehr von Benjamin ...**  
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)  
Lesung: Koch





## Glaubst Du wirklich an ein Leben nach der Geburt?

Seltsame Frage, werden Sie vielleicht denken. Stimmt, es geht ja auch eigentlich um „Glaubst Du an ein Leben nach dem Tod?“. Diese klassische Frage hat Pater Manfred Hösl (SJ) mit seiner kleinen und ungewöhnlichen Geschichte aufgenommen und beantwortet:

Im Bauch einer schwangeren Frau waren einmal drei Kinder. Einer davon war der kleine Gläubige, einer der kleine Zweifler und einer der kleine Skeptiker. Gegen Ende ihres neunmonatigen Aufenthaltes im Schoß ihrer Mutter unterhielten sie sich über ihre Zukunft.

Der kleine Zweifler fragte: „Glaubt ihr eigentlich an ein Leben nach der Geburt?“ „Ja, klar“, antwortete der kleine Gläubige mit einer entwaffnenden Sicherheit. „Das gibt es. Unser Leben hier ist nur dazu gedacht, dass wir wachsen und uns auf das Leben nach der Geburt vorbereiten, damit wir dann stark genug sind für das, was uns erwartet.“ Der kleine Skeptiker konnte diesen Gedanken nicht folgen: „Blödsinn, das gibt’s doch nicht, wie soll denn das überhaupt aussehen, ein Leben nach der Geburt?“ Doch der kleine Gläubige ließ sich nicht beirren: „Das weiß ich auch nicht so genau. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen.“ „So ein Quatsch!“, konterte der kleine Skeptiker spontan: „Herumlaufen, das geht doch gar nicht. Und mit dem Mund essen, so eine komische Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Außerdem geht das gar nicht, dass es ein Leben nach der Geburt gibt, weil die Nabelschnur schon jetzt viel zu kurz ist.“ Der kleine Gläubige war da ganz anderer Meinung: „Doch, es geht bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders sein.“ Der kleine Skeptiker fand seinen Trumpf: „Es ist noch nie einer nach der Geburt zurückgekommen. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Und das Leben ist eine einzige Quälerei. Und dunkel.“

Hatte er nicht recht, dieser kleine Skeptiker? Alles sprach für ihn, aber der kleine Gläubige ließ sich nicht abbringen: „Auch, wenn ich nicht so genau weiß,

wie das Leben nach der Geburt aussieht, jedenfalls werden wir dann unsere Mutter sehen, und sie wird für uns sorgen.“ Das war für den kleinen Skeptiker nun doch zu viel: „Mutter?! Du glaubst an eine Mutter? Wo ist sie denn, bitte?“ Mit einer Gewissheit, die sogar den kleinen Zweifler umstimmte, antwortete der kleine Gläubige: „Na hier, überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein.“ Das war für den rationalistischen kleinen Skeptiker reine Phantasie: „Quatsch! Von einer Mutter habe ich noch nie was gemerkt, also gibt es sie auch nicht.“

Aber der kleine Gläubige hatte durch seine gläubige Offenheit bereits etwas von dem erspüren dürfen, was die Zukunft ihm erst offenbaren sollte: „Manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du unsere Mutter singen hören oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt. Ich glaube auf jeden Fall, dass unser eigentliches Leben erst dann beginnt!“



Grafik: Siller



## Heidemarie Crausaz ist verstorben



Heidemarie Crausaz, engagiertes Gemeindeglied unser Apostelkirchengemeinde und Mitglied im erweiterten Kirchenvorstand, ist mit 78 Jahren am 12. März nach schwerer Krankheit im Klinikum Neuburg verstorben.

Geboren worden war sie am 26. Januar in St. Andreasberg. Ihre Erfüllung fand sie in ihrem Beruf als Krankenschwester beim Roten Kreuz, wo sie als leitende OP-Schwester tätig gewesen ist. In jahrelangen Einsätzen in Nepal und Afrika hat sie tausenden Menschen geholfen.

Viele Geschichten und Erlebnisse aus dieser Zeit konnte sie bildhaft schildern.

In den letzten Jahren hatte sie nun in Neuburg gelebt und sich wohlgefühlt in unserer Kirchengemeinde. Hier hatte sie Freunde gefunden und die Möglichkeit, sich mit ihren Gaben einzubringen.

Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit und wissen sie in Gottes Händen!

*Der Kirchenvorstand der Apostelkirche Neuburg*

*Foto Dr. Frank Rothe*



**Rucker-Bau**  
HOCH- UND TIEFBAU SEIT 1893

Längenmühlweg 43  
D-86633 Neuburg/Donau  
Telefon 0 84 31 / 64 12-0  
Telefax 0 84 31 / 64 12 25



## Die Segnung der Erstklässler

Gerne möchten wir auch in diesem Jahr die gute Tradition der Apostelkirche fortsetzen, und den Erstklässlern

**am Tag der Einschulung, Dienstag, 8. September 2020, um 8.00 Uhr**

in unserer Kirche den Segen Gottes für diesen neuen Lebensabschnitt mit auf den Weg geben.

### Gottes Segen für Kinder und Eltern

Hier soll um Gottes Segen für die Kinder gebeten werden, aber auch für die Eltern, die lernen müssen, ihre Kinder wieder ein Stückchen mehr loszulassen. Für die Erstklässler ist es wirklich ein besonderer Tag und Freude und Glück liegen nahe bei Aufregung, Fragen und vielleicht auch ein paar Ängsten. Da ist es gut mit Gottes liebevollem Segen rechnen zu dürfen!

Wir werden ein Lied singen, Gott um seine Begleitung bitten und dann den Segen weitergeben an alle, die gekommen sind. Und natürlich gibt es auch ein kleines Geschenk für die Schultüte.

Wir freuen uns über alle, die kommen!

Und Corona???

So wie gerade gesagt, ist es zum jetzigen Zeitpunkt geplant, aber wir wissen ja noch gar nicht, ob und wie die Einschulung stattfinden wird. Wird sie verschoben? Oder so wie gedacht stattfinden? Gibt es überhaupt Einschulungsfeiern in der Aula?

Wir wissen auch nicht, ob im September in der Kirche noch „auf Abstand“ gegessen werden muss und noch die Maskenpflicht für Erwachsene gilt. Denken Sie bitte daran, eine bei sich zu haben, denn dann müssen Sie auch in der Schule „maskiert“ sein.

Wie auch immer: Wenn die Einschulung stattfindet, dann steht das Angebot: Kommt morgens um 8.00 Uhr in die Apostelkirche zur Segnung der Erstklässler!

*Ihr und Euer Pfarrer Jens Hauschild*

## „Kinderrechte schaffen Zukunft“

**Der Weltkindertag am 20. September** steht in Deutschland unter dem Motto „Kinderrechte schaffen Zukunft“. Damit wollen Unicef Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk darauf aufmerksam machen, dass die Verwirklichung der Kinderrechte aus ihrer Sicht einen entscheidenden Beitrag für nachhaltige Entwicklung leistet.

Der Weltkindertag wurde 1954 von der UN-Vollversammlung ins Leben gerufen. Die 54 Artikel enthalten spezifische Rechte zum Schutz, zur Förderung und zur Beteiligung von Kindern. Über 140 Staaten beteiligen sich regelmäßig am Weltkindertag



*Grafik: Pfeffer*



RAUM AUSSTATTUNG  
**WALTER ANDEXINGER**  
 MÖBELPOLSTEREI JALOUSIE PLISSEE VORHANG  
*Qualität zu fairen Preisen*

Möbelpolstererei

Fensterdekorationen



MATTHIAS BAUER STRASSE 94  
86633 NEUBURG-HEINRICHSHHEIM

TEL.08431/644888  
MOBIL.01520/9834754

INFO UNTER:  
WWW.WALTER-ANDEXINGER.DE

**faller**  
BESTATTUNGEN



**RAT UND HILFE IM TRAUERFALL**

Erd-, Feuer- und Seebestattungen | Erledigung aller Formalitäten  
Internationale Überführungen | Bestattungsvorsorge-Regelungen

Wir sind für Sie da! Tag und Nacht – Tel. 084 31/72 70

Faller Bestattungen . Am Maschinenring 3 . 86633 Neuburg an der Donau  
Tel. 084 31/72 70 . Fax 084 31/40772 . www.faller-bestattungen.de



**Pflanzflächenpflege  
Hausmeisterdienste  
Kehrarbeiten  
Baumfällungen**



**DoPaS**  
Donau-Paar-Service GmbH & Co. KG  
Am Maschinenring 1\* 86633 Neuburg

*Am besten,  
sie rufen gleich an!*  
Tel: 0 84 31/67 70—12

# Schreiner & Ziegler

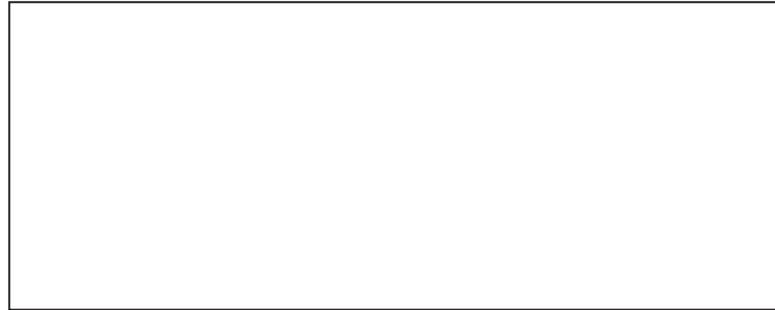


**Ihr zuverlässiger  
Partner für  
Heizöl und Diesel**

**Fleischnershausen 4  
86633 Neuburg/Donau  
Telefon 084 31/85 69**



Dieser Gemeindebrief geht an:



Wenn die **Genervtheit** zunimmt: sich zurückziehen, mit Gott ins **Gespräch** kommen, **Kraft** schöpfen und warten, bis die **Geduld** zurückkommt – und vielleicht sogar die **Fröhlichkeit** dazu.

*Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm*